



Hochstamm Deutschland e.V.

Unsere Mission

Hochstamm Deutschland e.V. – unsere Mission

- Ziel: Erhalt und Weiterentwicklung von Hochstamm-Streuobst
- Gemeinnütziger Verein, bundesweit tätig = „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Mitglieder: Streuobst-Initiativen, Kommunen, Naturschutzverbände, Privatpersonen
 - Vernetzung der Streuobst-Akteure
 - Fachwissen und Informationsbereitstellung
 - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
 - Gemeinschaftsmarketing für 100%-Hochstamm-Streuobst
- Fortführung & Professionalisierung Angebot der Streuobsttage



Hochstamm Deutschland e.V. – Warum?

- Streu_bst_ies_n

- Landkarte der Hochstamm-Streuobstwiesen bekommt Jahr für Jahr mehr Lücken.
- Mit jeder der Wiesen geht ein besonderes Stück Natur verloren.
- Wo die alte Kulturlandschaft mit den hochstämmigen, großkronigen Obstbäumen verschwindet, verschwinden auch zahllose alte Obstsorten.
- Robuste, perfekt an die regionalen Bedingungen angepasste Bäume, mit außergewöhnlichen Aromen und Geschmacksvariationen.
- Verloren geht auch traditionelles Wissen zu Pflege und Bewirtschaftung sowie zur vielfältigen Nutzung und Weiterverarbeitung des Obsts.



Vernetzung, Fachwissen und Informationsbereitstellung

- Homepage und Newsletter
 - Datenbank zu Aus- und Weiterbildungsangeboten
 - Datenbank mit Fachinformationen (z.B. Vorträge, Veröffentlichungen, Meldungen, Berichte, Produkte etc.)
 - Datenbank mit Streuobst-Akteuren (Projekten, Initiativen, Produkten, Dienstleistungen etc.)
 - Professioneller Newsletter mit Kurzmeldungen, Fachinfos und Beiträgen
- Professionelle Suche nach Kriterien, Freitext, PLZ bzw. Umgebung etc.
- Einladung zur Teilnahme am Wissenspool mit Beiträgen, News, PMs etc.



Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

- Öffentlichkeitsarbeit PRO Hochstamm-Streuobst
 - Aufklärung und Information
 - Information Richtung Endverbraucher (Veranstaltungen, Produkte, Streuobst-Tourismus, Aus- und Weiterbildungsangebote etc.)
 - Professionelle Datenbanken mit Suchfunktion, Pressemitteilungen, Berichte etc.
- Kommunikation des Engagements der Initiativen und Akteure
- Instrument für mehr öffentliche Aufmerksamkeit und Vernetzung: Antrag auf Immaterielles Kulturerbe



Gemeinschaftsmarketing

- Ziel: positive Besetzung des Begriffs „Streuobst“ durch die 100%-Streuobst-Akteure
- Schaffung eines Markenzeichens für 100%-Hochstamm-Streuobstprodukte
- Produkte mit Mehrwert:
 - Pflege, Erhalt, Nachpflanzung, Unternutzung, Wissen etc.
 - Wertschöpfung, Aufpreis, kontrollierte Qualität etc.
- Einrichtung eines Beirats im Verein Hochstamm Deutschland e.V.
 - Ausarbeitung Erzeugungsrichtlinien, Markensatzung, Markenzeichen etc.
 - Entwicklung von Kooperationen mit Keltereien, (Einzel-)Handel etc.



Streuobst als Immaterielles Kulturerbe

- Ausgangspunkt zum Projekt: Vortrag von Waltraud Kugler am Landesweiten Streuobsttag Baden-Württemberg 2015
- UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes (IKE):
 - IKE wird von Generation zu Generation weitervermittelt und stetig neu geschaffen und verändert und daher nicht anfassbar ist.
 - Wissen und Praktiken im Umgang mit Natur und Universum (Erfahrungswissen im Bereichen Landwirtschaft oder der Umgang mit natürlichen Ressourcen) sowie traditionellen Handwerkstechniken
- Übereinstimmung von Streuobst mit den IKE-Kriterien
- Es macht Sinn, den Streuobstanbau als Immaterielles Kulturerbe zu beantragen



Streuobst als Immaterielles Kulturerbe – Warum?

- Gemeinsame Erarbeitung des Antrags => Prozess führt zu stärkerer Vernetzung der Streuobst-Bewirtschafter
- Aufnahme in die Liste der UNESCO als öffentlich sichtbare Anerkennung der kulturellen Ausdrucksform und Würdigung des großen Engagements aller Streuobstwiesenfreunde
- Öffentliche Aufmerksamkeit
 - Stärkt Bewusstsein über die Bedeutung von Streuobst für unsere Kulturgeschichte, Sortenvielfalt etc.
 - Erhält die Lebendigkeit der Kulturform
- Anerkennung als Immaterielles Kulturerbe
 - Stärkt das Selbstbewusstsein der Streuobst-Community
 - Vermittelt Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft
 - Schafft Nährboden für weitere Projekte, Kooperationen und Vernetzung von Streuobstakteuren.



Streuobst als Immaterielles Kulturerbe – Wie?

- Einreichung eines Antrags beim Kultus-/Wissenschaftsministerium im Oktober 2019
- Anerkennungsverfahren in mehreren Schritten:
 - Auswahl aus allen Anträgen durch die Kultusministerkonferenz für die „Deutsche Vorschlagsliste“
 - Jährliche Auswahl eines Antrags aus der „Deutschen Vorschlagsliste“ zur Aufnahme auf die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes
 - Annahme des Vorschlags durch die UNESCO



Streuobst als Immaterielles Kulturerbe – Warum Hochstamm Deutschland e.V.?

- Diskussion der Idee “Immateriellen Kulturerbe“ im Rahmen der Streuobsttage (Newsletter) weiter
- Hochstamm Deutschland e.V. ist teilweise aus der Vernetzung der Streuobsttage entstanden
- Jetzt die Initiative: Antragstellung als bundesweites Kooperationsprojekt organisieren
- Anerkennung als Immaterielles Kulturerbe hilft bei Schutz, Erhalt und Weiterentwicklung der Hochstamm-Streuobstbestände
- Ziel:
 - möglichst viele Streuobst-Akteure in die Antragserarbeitung einbinden und über verschiedene Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit informieren
 - Antrag soll somit gemeinsam mit den Trägern des Kulturerbes offen erarbeitet werden



Streuobst als Immaterielles Kulturerbe – Beteiligung bei der Antragserarbeitung

- Information über Newsletter und Homepage über Möglichkeiten zur Mitarbeit und Inhalte des Antrags
- Unterstützung über Zusendung von geeignetem Material (Beiträge, Literatur, Forschungsergebnisse etc.) => Infos folgen
- Idee „Streuobst als Immaterielles Kulturerbe“ mittragen und Teil einer starken Gemeinschaft werden:
 - Mitgliedschaft beim gemeinnützigen Verein Hochstamm Deutschland e.V.
 - digitale Unterstützerliste (online) auf der sich Unterstützer des Vorhabens eintragen können
 - Fotowettbewerb zur Sammlung von geeignetem Bildmaterial für den Antrag
- Informationen zu Unterstützerliste, Fotowettbewerb sowie Antragserarbeitung unter www.hochstamm-deutschland.de



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

